

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE7939371

Gebietsname: Moore um Wasserburg

Größe: 128 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
3160	Dystrophe Seen und Teiche
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)(aus 7839-301)
7110*	Lebende Hochmoore
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (aus 7839-301)
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7150	Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>)
7210*	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davallianae</i>
7230	Kalkreiche Niedermoore
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt ggf. Wiederherstellung der Seen und Verlandungskomplexe am Kesselsee, im Bereich der Toteisseen bei Babensham und im Irlhamer Moos mit ihren Hoch-, Übergangs- und Niedermooren, Moorschlenken, Moor- und Auenwäldern, Streuwiesen, mageren Flachlandmähwiesen und Hochstaudenfluren. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines naturnahen Wasser- und Nährstoffhaushalts sowie der charakteristischen Artengemeinschaften der Lebensraumtypen (u. a. größere Schneidriedbestände, große Kammolchpopulation).</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Toteisseen und Moorkolke mit ihrer Ufervegetation – Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen und Dystrophe Seen und Teiche – einschließlich der Quellaustritte am Kesselsee. Erhalt ggf. Wiederherstellung der jeweils biotopprägenden Gewässerqualitäten (z. B. oligotroph: Kristallsee, oligo- bis mesotroph: Kleiner und Großer Kesselsee, dystroph: „Bombensee“) und ausreichend störungsfreier Bereiche. Erhalt der charakteristischen Artengemeinschaften, insbesondere der herausragenden Libellenvorkommen am Kesselsee (u. a. Keilflecklibelle, Spitzenfleck).</p>
<p>2. Erhalt der Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>), der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>), der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe und der Kalkreichen Niedermoore am Kesselsee und im Irlhamer Moos. Erhalt ggf. Wiederherstellung des spezifischen Wasser- und Nährstoffhaushalts sowie des gehölzarmen, überwiegend nutzungsgeprägten Charakters.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Lebenden Hochmoore, der Kalkreichen Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten von <i>Caricion davallianae</i>, der Übergangs- und Schwingrasenmoore und der Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>) am Kesselsee und im Irlhamer Moos. Erhalt ggf. Wiederherstellung naturnaher Wasserverhältnisse und einer ausreichend ungestörten, natürlichen Entwicklung.</p>
<p>5. Erhalt und ggf. Entwicklung der Noch renaturierungsfähigen degradierten Hochmoore am Kesselsee und im Irlhamer Moos zu intakten Moorkomplexen mit naturnahem Wasser- und Nährstoffhaushalt.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Moorwälder am Kesselsee und im Irlhamer Moos sowie der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>). Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts). Erhalt ggf. Wiederherstellung der naturnahen Bestandsstruktur und Baumarten-Zusammensetzung sowie eines ausreichenden Anteils an Alt- und Totholz und an Höhlenbäumen.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der großen Kammolch-Population in den Toteislöchern und Teichen bei Babensham. Erhalt ggf. Wiederherstellung von unzerschnittenen Lebensraumkomplexen mit für die Fortpflanzung geeigneten Gewässern und Waldlebensräumen in der Umgebung.</p>